

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth von der heiligen Tauffe insgemein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Gaben mit Dancksagung genossen / und derselben nicht mehr zur Sünde mißbrauchen / sondern daher Ursach nehmen / solche in deiner Furcht / zu deinen Ehren / zu genießten / deinen Nahmen dafür zu preisen / und dich / das höchste Gut / wegen solcher deiner Güte / beständig zu lieben / darzu verleihe uns deinen Beystand / Amen.

Nach dem vierdten Hauptstück.

Gebeth von der heiligen Tauffe insgemein.

Ech dancke dir / O du mein allgütigster
Gott / für deine grosse Barmherzigkeit /
nach welcher du dichs nicht allein jammern
lassen / daß wir in Sünden empfangen und
gebohren werden / und daher von Natur we-
der an deinem Gnaden-Reich / noch der ewi-
gen Seeligkeit / Theil und Zuspruch haben ;
sondern auch uns durch das Bad der Wie-
dergeburt die H. Tauffe / von solcher unserer
sündlichen Empfängnis und Geburt gerei-

294 Geberth zum vierdten Hauptstück

niget / zu deinem Reich befördert / deiner
Christlichen Kirchen einverleibet / und aus
Gnaden gerecht und Erben des ewigen Le-
bens gemacht hast. Nunmehr kan ich mich
meines HERN Christi frölich rühmen und
sagen: Er / und alle seine himmlische Güt-
ter / die er mit seinem unschuldigen Leiden
und Sterben erworben / gehören mir zu / ich/
ich habe mich derselben anzunehmen und zu
getrösten. Denn ich bin auf ihn / und in sei-
nen Tod getaufft / und habe also ihn ange-
zogen / und bin sein und seiner himmlischen
Güter / und der Krafft und Frucht seines
Todes/theilhaftig worden.

Ach allergetreuester GOTT! was für
ein herrliches und heilsames Mittel hast du
demnach aus lauter Liebe / in meiner noch al-
lerzartesten Kindheit / an mir elenden sünd-
haften Menschen / gebrauchet / indeme du
mich durch das Wasser-Bad im Wort zu
deiner Christlichen Kirchen beruffen/und see-
lig gemacht / und solcher Massen mit dem
Recht des Himmelreichs begnadet hast!
Denn die Heil. Tauffe wirket ja Vergebung
der